



Online-Seminar:

„Wie Klassismus soziale Ungleichheit fördert“

mit Dr. Francis Seeck am 25. April 2023

Klassismus ist – ähnlich wie Rassismus oder Sexismus – eine Diskriminierungsform und beschreibt die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder Position.

Klassismus würdigt Menschen aufgrund ihrer sozialen Herkunft herab, enthält ihnen Ressourcen vor und behindert die Partizipation von armen und bildungsbenachteiligten Gruppen. Klassismus ist die am weitesten verbreitete Form der Diskriminierung: Es gibt keinen gesellschaftlichen Bereich und keine Institution, die nicht von Klassismus geprägt ist. Armut spielt dabei oft eine Rolle, sie ist aber nicht der einzige und entscheidende Faktor.



Foto: Lotte Ostermann

In diesem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, woran sich Klassismus erkennen lässt, wie Klassismus eine gerechtere Verteilung von Ressourcen, Aufstiegschancen und Mitwirkungsmöglichkeiten verhindert und was wir an der Schule und im Courage-Netzwerk dagegen tun können.

Referent*in Francis Seeck ist promovierte*r Kulturanthropolog*in und Antidiskriminierungstrainer*in und forscht zum Thema Klassismus und soziale Ungleichheit an der Humboldt-Universität in Berlin.

Die Fortbildung findet statt

am Dienstag, 25. April 2023

von 15.00 bis 17.00 Uhr

und läuft über die Plattform Zoom.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich über die [LPM-Plattform](#) für die Veranstaltung an (LPM-Nr. P1.902-1723).

Kurz vor der Veranstaltung erhalten Sie einen Link, mit dem Sie sich am 25.04.23 um 15 Uhr in den Vortrag und die anschließende Diskussionsrunde einloggen können.

Unser Themenheft "Klassismus" eignet sich zum thematischen Einstieg und kann hier bestellt werden: <https://www.schule-ohne-rassismus.org/produkt/themenheft-klassismus/>

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der SOR-SMC Bundeskoordination im Rahmen ihrer Maßnahme "Lernziel Gleichwertigkeit", gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

